

Energie Kompetenz Zentrum

Wissen und Praxis für die Energiewende

Ein Leuchtturmprojekt für den Energie-Kreis

Freitag den 5. Oktober 2012

Das Energie-Kompetenz-Zentrum Rhein-Erft-Kreis (EkoZet) ist am 4. Oktober 2012 im Beisein von rund 150 geladenen Gästen feierlich geweiht und eröffnet worden – „ein Ort, der erklärt und aufklärt, der ausbildet und fortbildet“, ein „Leuchtturm für den Rhein-Erft-Kreis“. So formulierte es Michael Vogel, Geschäftsführer des EkoZet. Landrat Werner Stump erinnerte daran, dass dieses zukunftsweisende „Bildungs- [...]“

Das Energie-Kompetenz-Zentrum Rhein-Erft-Kreis (EkoZet) ist am 4. Oktober 2012 im Beisein von rund 150 geladenen Gästen feierlich geweiht und eröffnet worden – „ein Ort, der erklärt und aufklärt, der ausbildet und fortbildet“, ein „Leuchtturm für den Rhein-Erft-Kreis“. So formulierte es Michael Vogel, Geschäftsführer des EkoZet.

Landrat Werner Stump erinnerte daran, dass dieses zukunftsweisende „Bildungs- und Nachhaltigkeitsprojekt“ von allen politischen Parteien im Kreistag gewollt wurde. Mittel aus dem Konjunkturprogramm II der Bundesregierung ermöglichten die Umsetzung. NRW-Umweltminister Johannes Remmel nahm die Einweihung zum Anlass, eine energiepolitische Revolution anzumahnen. Er forderte, die Rahmenbedingungen für Investitionen in erneuerbare Energien zu optimieren.

Der Fernsehmoderator Sven Plöger spannte in seinem kurzweiligen Vortrag “Klimawandel: Gute Aussichten für morgen?” den Bogen von Wetter und Klima zur Energiewende. Der Klimawandel sei dramatisch und verlaufe derzeit viel schneller als von Experten erwartet, stellte Plöger klar.

Die sieben Handlungsfelder, die [casino](#) das EkoZet thematisiert, befassen sich mit Energieversorgung und Energieeffizienz. Sie reichen von der Gebäudehülle über Klimatisierung, erneuerbare Energien, Beleuchtungstechnik und Gebäudeautomation bis zur Haushaltstechnik und Elektromobilität. Themen wie diese werden die nächsten Jahre der politischen Debatte rund um die Energiewende bestimmen. Das EkoZet wird diese Debatte begleiten und Impulse geben auf dem Weg zu einer intelligenten Energieversorgung. Dieses Beispiel sollte Schule machen.

Fotos: © Ute Prang

